

Fire of Love

Kapitel 3 ist fast fertig! xD

Von Anni_chan

Prolog: Das Puzzle

Hier erstmal der Prolog. Mehr ist in Arbeit!^^

Das Puzzle

„Schau mal!“, rief Annika ihrer Freundin zu und sah in ihre Richtung. Sandra war mit ein paar Taschen am Verkaufsstand beschäftigt und reagierte nicht sofort. „Saaandra!“, rief sie weiter. Endlich schaute ihre Freundin auf und fragte: „Was ist denn?“ „Wie findest du dieses Armband?“, fragte Annika, während sie auf Sandra zu ging. „Hübsch“, meinte sie, „Kauf es dir doch.“ Während die Blonde überlegte, ob sie sich dieses Armband kaufen sollte, wendete sich Sandra wieder den Taschen zu.

Sie waren ja eigentlich hergekommen um Geschenke für Weihnachten zu besorgen, aber Annika konnte es sich nie verkneifen auch noch Dinge für sich selbst zu kaufen. Also ging sie zur Kasse und bezahlte das Schmuckstück. Es war silbern, so wie all ihr Schmuck und hatte rote Steine eingearbeitet.

Mit ihren vorigen Einkäufen bepackt machten sich die beiden wieder auf den Weg. Sie verließen das Geschäft und betraten die Ladenstraße.

„Und wohin jetzt?“, fragte Sandra. Annika zuckte darauf mit den Schultern. „Es ist gleich sieben Uhr. Wollen wir nach Hause gehen?“, fragte sie an die Braunhaarige gewandt. Diese nickte daraufhin und schlug den Weg zur Bushaltestelle ein.

Dort angekommen, schaute Annika auf den Fahrplan. „Ach Mist! Der nächste Bus kommt erst in zwanzig Minuten!“

„Verdammt...“, antwortete Sandra.

„Komm, wir gehen eine Haltestelle weiter.“, meinte Annika und ging auch schon gleich los. Sandra eilte ihr hinterher, „Warte mal. Ich kenne eine Abkürzung. Die bringt uns gleich drei Haltestellen weiter und dauert auch nicht lange.“

„Gut, dann gehen wir doch da lang.“, meinte die Blonde, „Wo geht deine Abkürzung denn lang?“

„Gleich da rein.“, antwortete Sandra und zeigte in eine dunkle Gasse. Annika schaute unschlüssig ins Dunkle. „Na gut...“, meinte sie, „gehen wir.“

Die beiden Mädchen betraten vorsichtig die Gasse. Sie sah von weitem unheimlicher aus als sie war. Als sie sich an die Dunkelheit gewöhnt hatte, sahen sie wenigstens wo sie hintraten.

Warum standen hier auch keine Straßenlaternen?

Sandra führte die beiden um ein paar Ecken und nach einigen Minuten sahen sie schon wieder Licht am Ende des Tunnels.

„Hier gehe wir nie wieder lang.“, meinte Annika trocken.

Sandra schüttelte daraufhin den Kopf, „Nie wieder!“

Als die beiden die beleuchtete Straße fast erreicht hatten, wurde Annika auf einen Laden aufmerksam. Er war nicht wie alles andere hier dunkel und unheimlich, sondern hatte ein mehr oder weniger buntes Schaufenster. Und aus dem Laden kam Licht. Sie blieb davor stehen und schaute hinein. „Wollen wir da mal reingehen? Vielleicht finde ich ein Geschenk für meine Oma. Das ist das einzige was mir noch fehlt, mit Ausnahme von deinem.“, meinte sie an Sandra gewandt. Diese überlegte kurz, „Na gut...“.

Annika voraus betraten sie den Laden. Es war ein Antiquitätenladen. Sie schauten sich vorsichtig um. Während Annika sich sicheren Schrittes durch den Laden bewegte, blieb Sandra vorne am Eingang stehen und schaute sich unsicher um. Es gab dort wirklich allerlei altes und komisch Zeug. Von Uhren über Schmuck und Kleidung bis sogar zu Spielzeug und genau dort entdeckte sie etwas sehr interessantes. „Hey Annika! Komm doch mal her, wie findest du das?“, rief sie ihre Freundin zu sich und deutete auf das Puzzle das ihr gerade ins Auge gefallen war. „Wir Puzzlen doch so gern und teuer ist auch nicht... wollen wir es kaufen?“, wollte Sandra von ihr wissen. Auch Annika schien nachdem sie es gesehen hatte sehr interessiert daran und stimmte ihr schließlich zu. „Ja können wir machen.“, so nahm sie das Puzzle und ging zur Verkäuferin die im hinteren Teil des Ladens saß und gerade an etwas zu Stricken schien. Es war eine ältere gutmütig wirkende Dame, sie schien sich zu freuen das die Mädchen das Puzzle haben wollten und meinte: „Da habt ihr euch wirklich ein sehr schönes Stück ausgesucht, es ist ein ganz besonderes Puzzle, ich wünsche euch sehr viel Spaß damit. Das macht dann 4,50 Euro weil ihr Zwei so nette Mädchen seid.“

So packte die alte Dame ihnen das Puzzle ein und begleitete die Beiden sogar noch bis zur Türe, ehe sie wieder im hinteren Teil des Ladens verschwand. Die Mädchen waren schon verwundert über die Frau doch dachten sie nicht weiter darüber nach und machten sich schließlich wieder auf den Weg zur Bushaltestelle. Dort angekommen kam auch schon genau der richtige Bus für die Beiden. So stiegen sie ein und machten sich auf den Weg zu Annika nach Haus, denn an diesem Abend wollten sie beieinander übernachten. Daheim angelangt zogen sie Jacken und Schuhe aus und flitzten gleich hoch in Annikas Zimmer. Dort räumten sie sofort einen ihrer Tische frei und holten ihr neues Puzzle her, von dem sie die Steine alle sortierten und damit anfangen sie zusammen zu setzen.

Da das Puzzle nur 300 Teile hatte, ging es ziemlich schnell, bis sie fast fertig waren. Das Bild zeigte eine kleine Insel mit zwei komisch aussehenden Pflanzen.

„Oh Mist!“, sagte Sandra nach einiger Zeit, „Das gehörte da nicht hin... und ich kriege es nicht mehr heraus!“ Annika schaute sich das einmal an, „Ja toll, das Teil ist von einem meiner One Piece Puzzle.“

„Sorry...“, meinte Sandra demütig.

„Ist jetzt egal, es passt farblich ja, nicht dass du uns das Puzzle noch kaputt machst.“, meinte die Blonde nur.

Ein paar Minuten später hatten sie dann alle Teile bis auf eines eingesetzt, denn es war weg. Beide schauten auf das kleine leere Feld.

„Na toll...“, meinte Annika.

„Vielleicht ist es runtergefallen.“, sagte Sandra.

„OK, wer es zuerst findet, darf es einsetzen!“ Und schon tauchten beide unter den Tisch. Es dauerte auch nicht lange bis man ein „Ich habs!“ von allen beiden hörte. Sie

hatten es beide gleichzeitig gefunden.

„Hm, ja. Dann setzten wir ihn eben zusammen ein...“, meinte Annika nach ein paar Sekunden. Sandra nickte, sie krabbelten beide unter dem Tisch hervor und setzten sich wieder nebeneinander hin.

Sie nahmen jeweils eine Ecke des Teiles in die Hand und setzten es zusammen ein. Genau in diesem Moment, stoppte die Musik, die bis eben noch spielte und alle Lichter gingen aus. Die Mädchen sahen sich erschrocken um.

„Äh..., muss wohl ein Stromausfall sein...“, bemerkte Annika.

„Ja, scheint so...“, meinte Sandra, „Oder auch nicht...“, denn von unten vernahmten sie noch leise die Musik, die Annikas Schwester hörte.

Plötzlich begann das Puzzle vor ihnen an zu leuchten. Erschrocken wichen beide davor zurück. In der Mitte des Puzzles bildete sich ein kleines schwarzes Loch, das stetig größer zu werden schien.

„Das ist mir unheimlich...“, sprach Sandra ängstlich, „Komm wir verschwinden von hier.“ Nickend erhob Annika sich, als das schwarze Loch schneller an Größe gewann. Es füllte nun schon den Tisch aus und das leuchten verschwand langsam.

Kaum waren die Mädchen einen Schritt weit gekommen, sog das Loch sie auch schon in sich hinein. Um sie drehte sich alles, bis ihnen schwarz vor Augen wurde und sie das Bewusstsein verloren.